

MENSCHEN AN DER DSL

**ABSCHIED VON FRAU
HANSEN SANTANA**

Sehr geehrte, liebe Freunde der Deutschen Schule Lissabon,

nach sechs Jahren Vorstandsarbeit möchte ich mich an dieser Stelle von Ihnen und euch verabschieden. Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Schulvereins am 25.11.2010 habe ich mein Amt als Vorstandsvorsitzende niedergelegt. Ich schaue auf eine Zeit voller Ereignisse, Erfahrung und Verantwortung zurück. Ich habe mein Amt, dieses eigenartige Ehrenamt, sehr gerne ausgeübt. Denn die Deutsche Schule Lissabon und das dahinterstehende gesamte Deutsche Auslandsschulwesen ist die gute Sache, in deren Dienste ich sehr gerne gestanden habe.

Ich bedanke mich sehr bei der Schulleitung, dem Kollegium, dem Lehrerberat, der Geschäftsführerin und den Mitarbeitern der Verwaltung, sowie bei der Botschaft, dem

[Fortsetzung auf Seite 2]

VORWEG EDITORIAL

Sehr geehrte Eltern, liebe Kollegen, Schüter und Freunde der Deutschen Schule Lissabon,

mit diesem Newsletter zum Jahresende senden wir Ihnen und euch alle guten Wünsche der Schule für ein gesegnetes Weihnachtsfest und für viel Glück, Freude und Erfolg im Neuen Jahr.

Das verbinden wir gern mit einem großen Dank für die gute Zusammenarbeit, für manches wichtige gemeinsame Gespräch und viele schöne Erfahrungen und Erlebnisse, die wir mit Ihnen und euch in diesem Jahr 2010 geteilt haben. Auch in dieser Zeit hat sich die deutsch-portugiesische Schulgemeinde bewährt und zusammengehalten, wenn ich nur an unsere gemeinsame Feier zum Abschluss der Modernisierung denke oder an unser großartiges Ergebnis bei der Schulinspektion, das wir alle zusammen in einer gemeinsamen Kraftanstrengung erreicht haben.

[Fortsetzung auf Seite 2]

Excelentíssimos pais, caros colegas, alunos e amigos da Escola Alemã de Lisboa

Com esta *Newsletter*, por altura do final do ano, enviamos a todos os nossos melhores votos de uma santa Festa de Natal e de muita sorte, alegria e sucesso para o Novo Ano.

É com muito gosto que associamos a estes votos um forte agradecimento pelo bom trabalho em conjunto, por algumas conversas importantes e por muitas e belas experiências e vivências que pudemos partilhar convosco neste ano de 2010. Foi também no decurso deste ano que a comunidade luso-alemã pôde manter a sua coesão e, para o provar, basta-me pensar na grande festa de todos por ocasião da conclusão do processo de modernização ou no nosso excelente resultado da Inspeção Escolar, alcançado por um investimento comum de forças.

Esta *Newsletter* conta também acerca da velocidade do tempo e das muitas

[continua na página 2]



Die neue Schule in Estoril / A nova Escola no Estoril

[Fortsetzung von Seite 1]

Dieser Newsletter erzählt von der Schnelligkeit der Zeit und den vielen Veränderungen, die wir an unserer Schule erleben (müssen). So verabschiedet sich auf diesen Seiten unsere langjährige Vorsitzende des Schulvereins, Frau Hansen Santana, und gleichzeitig schreibt uns die neue Leiterin des Kindergartens, Frau Martina Werner, einige nette Begrüßungszeilen. Ich sage Frau Hansen gern im Namen der Schulgemeinde herzlichen Dank für ihre beeindruckend engagierte und so erfolgreiche Arbeit für uns alle an der Schule in den letzten sechs Jahren und wünsche Frau Werner einen glücklichen Start und dass sie sich bei uns wohlfühlen möge.

Mit dem manchmal erstaunlichen Wandel an unserer Schule hat auch ein anderes Thema dieses Newsletters zu tun, der Ihnen

und euch einen ersten Eindruck vom neuen/alten Schul- und Kindergartengebäude in Estoril vermittelt. Als ob die DSL über eine gute Fee verfügen würde, gelang es uns Dank der großzügigen Hilfe von Mercedes Benz in einem ausgezeichneten Ersatzgebäude in Abrunheira unterzukommen und wurden dann Kindergarten und Grundschule in Estoril in wenig mehr als einem Vierteljahr völlig erneuert und in ein modernes, beeindruckend schönes Gebäude umgebaut, in das Kinder, Lehrer und Erzieher vor wenigen Wochen mit wirklicher Freude wieder eingezogen sind.

Das dritte große Thema unseres Newsletters ist die Theaterarbeit an der DSL. Dass hinter unseren vielfältigen Bemühungen, unsere Schüler und Kinder als Schauspieler auf der Bühne der Schule zu erleben, weit mehr steckt, als nur ihren Eltern, Lehrern und Freunden einen schönen Abend zu bereiten, macht der engagierte Text unseres neuen Theaterpädagogen Stefan Pitterling deutlich

und die Berichte unserer jungen Darsteller von ihrer ersten großen Rolle. Lesen Sie, welche Kraftquelle für das eigene persönliche Wachstum, für unsere ganzheitlich orientierte Pädagogik hier gewonnen werden kann! Oder, wie es im Schulprogramm der DSL heißt: „In einer unserer Theatergruppen vor der Schulgemeinde auf der Bühne im Scheinwerferlicht zu spielen und einer Figur Gesicht und Stimme zu geben, sich zu behaupten und mit Beifall zu bestehen – das sind die Erlebnisse eines jungen Menschen in unserer Schule, die ihm unvergesslich bleiben und seine Persönlichkeit bilden“.

Abschließend wünsche ich Ihnen und euch viel Spaß bei der Lektüre unseres neuen Portals. Genießen Sie auch schöne erholsame Ferien! Ich freue mich auf ein gesundes und gutes Wiedersehen im neuen Jahr 2011.

Dr. Roland Clauß

Schulleiter der Deutschen Schule Lissabon

EDITORIAL

[continuação da página 1]

alterações que vivemos (temos de viver) na nossa Escola. E é neste contexto que se despede nestas páginas a Sra. Hansen Santana, por muitos anos Presidente do Conselho de Administração, e ao mesmo tempo a nova Directora do Jardim Infantil, Sra. Martina Werner, nos escreve umas simpáticas palavras de apresentação. À Sra. Hansen agradeço mais uma vez, e com muito prazer, em nome da comunidade escolar pelo seu trabalho impressionantemente empenhado e de tão bons resultados para todos nós na Escola; à Sra. Werner desejo um auspicioso começo e que se possa sentir bem entre nós.

A mudança na nossa Escola tem a ver com um outro tema desta *Newsletter*, que Vos apresenta uma primeira impressão dos novos/velhos edifícios da Escola Primária e do Jardim

de Infância no Estoril. Como se a EAL tivesse uma fada-madrinha, conseguimos, graças à generosa ajuda da Mercedes-Benz Portugal, mudar das instalações do Estoril para um excelente edifício de substituição na Abrunheira. E assim, o Jardim de Infância e a Escola Primária do Estoril puderam ser completamente restaurados em pouco mais de três meses e reconstruiu-se um edifício, agora muito moderno e impressionantemente bonito, para o qual, há poucas semanas, regressaram com grande alegria crianças, professores e educadores. Este foi um belo presente de Natal para todos os membros da Escola Alemã do Estoril.

O terceiro grande tema da nossa *Newsletter* é o trabalho de Teatro na EAL. O empenhado texto do nosso novo director e pedagogo de teatro, Stefan Pitterling, e os relatos dos nossos novos actores sobre o seu primeiro grande papel tornam claro que, por detrás dos nossos variados esforços para podermos ver os nossos alunos no palco da Escola como

actores, há muito mais do que apenas proporcionar aos seus pais, professores e amigos um serão agradável. Apreciem como o Teatro é uma poderosa fonte de crescimento pessoal que pode ser aproveitada para a nossa Pedagogia orientada como um todo! Ou, como se diz no Programa Escolar da EAL: "Representar num dos grupos teatrais da nossa comunidade escolar sob as luzes da ribalta e dar a uma personagem um rosto e uma voz, afirmar-se e passar a prova com aplausos, estes são momentos que um jovem vive na nossa escola e que serão para ele inesquecíveis e formadores da sua personalidade."

Por último, desejo a todos muito prazer na leitura do nosso novo Portal. Que possam ter também uma boas e repousantes férias! Na expectativa de um reencontro alegre e cheio de saúde no Novo Ano de 2011.

Dr. Roland Clauß

Director da Escola Alemã de Lisboa

MENSCHEN AN DER DSL

[Fortsetzung von Seite 1]

Elternbeirat, dem Schülerbeirat, dem Präsidium der Mitgliederversammlung, der Rechnungsprüfungskommission, dem Projektsteuerer des Modernisierungsverfahrens und vor allem bei meinen Kollegen für die auf Vertrauen und Loyalität basierende intensive Zusammenarbeit mit ihnen und für ihre vielfältige Unterstützung bei der Ausübung meines Amtes. Gemeinsam haben wir in den vergangenen Jahren viel erreicht.

Die Deutsche Schule Lissabon steht wie alle deutschen Auslandsschulen stets vor neuen

Herausforderungen. Gegenwärtig denkt die Bundesrepublik Deutschland an ein neues Förderkonzept dieser Schulen. Ich habe im Rahmen des Rechenschaftsberichts des Vorstands, der Ihnen auf unserer Homepage zur Verfügung steht, gegenüber der Mitgliederversammlung hiervon berichtet. Ich bin gewiss, dass der neue Vorstand gemeinsam mit der Schulleitung und Geschäftsführung, der Botschaft und den weiteren beratenden Gremien unserer Schule sich diesen Herausforderungen bestens annehmen wird und die Deutsche Schule Lissabon so ihren Weg der exzellenten Auslandsschule, die sie heute ist, fortsetzen wird.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, viel Erfolg und Freude bei und an der schulischen Arbeit. Vor allem wünsche ich mir, dass die Schüler und Eltern an unserer Schule die Erfahrung machen, dass es sehr gut ist, unsere Deutsche Schule Lissabon zu besuchen und dass unsere Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz wertschätzen.

Vorstände und Schulleitung verstehen diesen Wunsch als ihren wichtigsten Auftrag. Ihn zu erfüllen, setzen sie sich zum eigentlichen Ziel ihrer Arbeit.

Mit den besten Wünschen
Ihre Julia Hansen Santana



Der Präsident der Generalversammlung, Herr Ostermann von Roth, verabschiedet Frau Hansen Santana.
O Presidente da Assembleia Geral, Sr. Ostermann von Roth, despede-se da Sra. Dra. Hansen Santana.

"Denn die Deutsche Schule Lissabon und das dahinterstehende gesamte Deutsche Auslandsschulwesen ist die gute Sache, in deren Dienste ich sehr gerne gestanden habe."

PESSOAS E FACTOS

A DESPEDIDA DA DRA. HANSEN SANTANA

Excelentíssimos, queridos Amigos da Escola Alemã de Lisboa

Após seis anos de trabalho no Conselho de Administração gostaria de, por esta via, despedir-me de todos Vós. No âmbito da Assembleia de Membros da Associação da Escola de 25.10.2010, demiti-me do meu cargo de Presidente do Conselho. Olho agora para uma época cheia de acontecimentos, experiência e responsabilidade. Exerci o meu cargo, este curioso cargo honorífico, com muito prazer. Porque a Escola Alemã

de Lisboa, e toda a estrutura de ensino alemão no estrangeiro que lhe subjaz, é algo de bom a cujo serviço eu gostei muito de estar.

Agradeço muito à Direcção da Escola, ao Corpo Docente, ao Conselho de Professores, à Directora Financeira e aos colaboradores da Administração, assim como à Embaixada, ao Conselho de Pais, à Associação de Alunos, à Presidência da Assembleia de Membros, à Comissão de Revisão de Contas, aos Directores de Projecto do processo de modernização e, sobretudo aos meus colegas, por um trabalho intensivo de conjunto baseado na confiança e na lealdade e pelo Vosso multifacetado apoio no exercício do meu cargo. Em conjunto conseguimos muito nos últimos anos.

A Escola Alemã de Lisboa está sempre, como todas as escolas alemãs no estrangeiro, perante novos desafios. No presente momento, a República Federal da Alemanha está a pensar num novo conceito de fomento destas escolas. No âmbito do Relatório de Apresentação de Contas pelo Conselho, ao Vosso dispor na nossa homepage, apresentei já este assunto perante a Assembleia de Membros. Estou segura de que o novo Conselho de Administração, em colaboração com a Direcção da Escola, a Direcção Financeira, a Embaixada e todos os outros grémios consultivos da nossa Escola, aceitará estes desafios da melhor forma, e de que a Escola Alemã de Lisboa prosseguirá o caminho de Escola Alemã de Excelência que é já hoje o seu.

Desejo a todos o melhor, muito sucesso e muito gosto no trabalho com e para a Escola.

Sobretudo desejo que os alunos e pais da nossa Escola possam sentir que é muito bom frequentar a nossa Escola Alemã de Lisboa, e que os nossos colaboradores valorizam o seu posto de trabalho.

Conselhos de Administração e Direcção da Escola entendem este desejo como a sua mais importante tarefa. Levá-la a bom termo é o verdadeiro objectivo do seu trabalho.

Com os melhores votos
Vossa Julia Hansen Santana

"a Escola Alemã de Lisboa, e toda a estrutura de ensino alemão no estrangeiro que lhe subjaz, é algo de bom a cujo serviço eu gostei muito de estar."

WILLKOMMEN VON FRAU WERNER, NEUE LEITERIN DES KINDERGARTENS

Liebe Eltern, liebe Mitarbeiter und Freunde der Deutschen Schule Lissabon,

ich habe die Freude, mich Ihnen als Leiterin des Kindergartens der Deutschen Schule in Lissabon und Estoril vorstellen zu dürfen.

Seit dem 1. November 2010 arbeite ich bei und mit Ihnen und habe bereits in den ersten Wochen meiner Tätigkeit viele engagierte, freundliche und überaus hilfsbereite Menschen kennengelernt. Dafür danke ich Ihnen allen.

Ich habe bis zu meiner Ankunft in Portugal 10 Jahre als Leiterin einer Kindertagesstätte eines überregionalen Trägers in Wolfsburg in Niedersachsen (Deutschland) gearbeitet. Im Vorfeld meiner Tätigkeit absolvierte ich ein pädagogisches Fachschulstudium (1984–1987) und arbeitete einige Jahre mit unbegleiteten Flüchtlingskindern aus Afghanistan und dem Iran, bevor ich 1995 in den Elementarbereich und 2000 in die Kindertagesstättenleitung wechselte.

In den Jahren 2003/2004 bildete ich mich zur Fachwirtin für Kindertagesstätten weiter, in den Jahren 2009/2010 belegte ich eine Fortbildung in Beratung und Coaching. In meiner langjährigen Berufslaufbahn habe ich mich gerne den ständig wachsenden Herausforderungen der pädagogischen Praxis gestellt. Ich möchte mich nun sehr gern mit großem Engagement, Energie und Lust den Aufgaben der Leitung des Kindergartens der Deutschen Schule Lissabon und Estoril zuwenden.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen allen.

Martina Werner

"ich habe die Freude,
mich Ihnen
als Leiterin des Kindergartens
der Deutschen Schule
in Lissabon und Estoril
vorstellen zu dürfen."

AS BOAS-VINDAS DA SRA. WERNER, A NOVA DIRECTORA DO JARDIM DE INFÂNCIA

Estimados Pais, Estimados Colaboradores e Amigos da Escola Alemã de Lisboa

Tenho o prazer de me apresentar a todos Vós como Directora do Jardim de Infância da Escola Alemã em Lisboa e no Estoril.

Desde o dia 1 de Novembro que trabalho junto de Vós e convosco e, nas primeiras semanas da minha actividade, pude já conhecer muitas pessoas empenhadas, simpáticas e sobretudo solícitas. Por este motivo gostaria de agradecer a todos.

Até à minha chegada a Portugal, trabalhei 10 anos como Directora de um Infantário, titulado por mais de uma região da Alemanha, em Wolfsburg, no estado de Niedersachsen.

Antes de iniciar esta actividade, concluí um curso técnico superior de pedagogia (1984–1987) e trabalhei alguns anos com crianças refugiadas e desacompanhadas oriundas do Afeganistão e do Irão. Em 1995 passei para o Ensino Básico e em 2000 para a Direcção de Infantários.

Nos anos de 2003 /2004 continuei a minha formação profissional como gestora de Infantários e nos anos de 2009 / 2010 concluí formação em Aconselhamento e Coaching.

Na minha carreira profissional de muitos anos, expus-me com prazer às exigências constantemente maiores da prática pedagógica. Da mesma forma, quero dedicar-me com muito empenho, energia e prazer às tarefas de Direcção do Jardim de Infância da Escola Alemã em Lisboa e no Estoril.

Alegro-me muito com a perspectiva de um bom trabalho em conjunto.

Martina Werner

"Tenho o prazer de me apresentar a todos Vós
como Directora do Jardim Infantil
da Escola Alemã em Lisboa e no Estoril."



Frau Martina Werner / Sra. Martina Werner



Die Unterkunft für die Bauzeit in Abrunheira bei Mercedes-Benz Portugal, S.A.
O alojamento na Mercedes-Benz Portugal, S.A. na Abrunheira durante o período das obras.

DIE SCHULE IN ABRUNHEIRA

Weil unsere Schule umgebaut wird, sind wir in Mercedes-Benz Portugal untergebracht. Unser Schulhof ist sehr groß, wir haben 6 Bäume. Auf dem Gummibaum kann man gut klettern. Wir dürfen in unserem Klassenraum nur Hausschuhe tragen. Alle Klassenräume sind wesentlich größer. Weil jetzt alle weiter weg wohnen, fährt der große Bus jetzt immer von Sintra nach Estoril und die Eltern holen uns dann da ab. In der Kantine arbeitet auch jetzt auch eine Frau. Unsere Turnhalle haben wir 3 oder 4 dicke Matten, 2 Trampoline, eine lange dünne Matte und ein paar Bänke.

ES IST SCHÖN HIER!

ABER ICH FREUE MICH AUCH WIEDER NACH ESTORIL ZURÜCK ZU GEHEN!!!!!!!!!!!!!!!

Agnes, Klasse 3



A ESCOLA NA ABRUNHEIRA

Como a nossa escola está em obras, estamos alojados na Mercedes-Benz Portugal. O nosso pátio é muito grande e temos seis árvores. A árvore-da-borracha é boa para trepar. Na nossa sala de aula, só podemos usar sapatos de casa. Todas as salas de aula são realmente maiores. Como agora todos moram mais longe, o autocarro grande vai sempre de Sintra para o Estoril e os pais depois apanham-nos lá. Na cantina agora também

trabalha uma senhora. O nosso ginásio tem 3 ou 4 colchões grossos, dois trampolins, um colchão comprido e fino e uns quantos bancos.

ISTO AQUI É GIRO!

MAS FICO CONTENTE DE IR DE NOVO PARA O ESTORIL !!!!!!!!!!!!!!!!

Agnes, Classe 3

SMART Tür – ein Geschenk von Mercedes-Benz Comercial an die Eulengruppe
Porta SMART – Oferta da Mercedes-Benz Comercial ao Grupo dos Mochos



UNSERE NEUE SCHULE

Meine Schule ist wunderschön. (**Lia**, 6 Jahre)

Cool ist die neue Schule. Ich finde cool: die Klasse und den Platz, neuen Kunstrasen, neuer Kindergarten, Mathe.
(Cool **Leo**, Hase, 6 Jahre)

Unsere neue Schule ist schön. Wir haben einen neuen Aufzug. Für mich jedenfalls neu. Für mich ist es hier schöner als bei Mercedes. Wir sitzen anders, wir haben andere Räume. Die Kantine ist schön. Die Tafel ist super, man kann sie verschieben. Wir haben neue Trinkbrunnen. Das Klettergerüst ist super und der Kletterbaum ist auch top. Wir haben die tollste Schule hier. (**Leonie**, 6 Jahre)

A NOSSA ESCOLA NOVA

A minha escola é maravilhosa. (**Lia**, 6 anos)

A nova escola é fixe. Aquilo que eu acho fixe: a classe e o lugar, o novo relvado artificial, o novo jardim infantil, Matemática.
(**Leo**, o Fixe, 6 anos)

A nossa nova escola é bonita. Temos um elevador novo. Para mim é novo seja como for. Para mim aqui é mais bonito que na Mercedes. Estamos sentados de outra maneira, temos outras salas. A cantina é bonita. O quadro é óptimo, pode-se mexê-lo de um lado para o outro. Temos novos bebedouros. A parede para trepar é ótima e a árvore para trepar também é do melhor. Temos a escola mais gira aqui. (**Leonie**, 6 anos)



Unsere neue Schule in Estoril / A nossa nova Escola no Estoril



Der neue Kindergarten in Estoril
O novo Jardim de Infância no Estoril



Lia, Leonie und Leo, 6 Jahre, aus der Hasengruppe / Lia, Leonie e Leo de 6 anos do Grupo dos Coelhoos



Das Theaterstück "Was wollt Ihr mehr?" / A peça "O que querem mais?"

SCHÜLER AUF DER BÜHNE DER DSL

WARUM SCHÜLERTHEATER AN DER DEUTSCHEN SCHULE LISSABON?

Zum pädagogischen Profil des Schultheaters

„Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“

Dieses berühmte Zitat Friedrich Schillers aus seinen Briefen zur ästhetischen Erziehung des Menschen kann als Programm für das Schultheater verstanden werden. Wir sind nur da wirklich Menschen, wo wir spielen und das nicht nur als Kinder, als Jugendliche, als Schülerinnen oder Schüler, sondern auch als Eltern, Erziehungsberechtigte, Lehrer, Direktoren, Manager oder Reinigungskräfte. Wir spielen täglich unterschiedlichste Rollen, die uns als soziale Wesen definieren. Nur tun wir dies meist unbewusst und häufig widerwillig.

Genau dies unterscheidet das Theater und vor allem das Schultheater vom „wirklichen Leben“. Da hat sich die Schülerin bewusst dafür entschieden, sich die Rolle der Julia in Shakespeares Stück anzuverwandeln. Sie arbeitet an dieser Rolle, überlegt sich, was Julia denkt, wie Julia aussieht, wie sie zu ihren Eltern steht, wie sie sich verliebt, wie und warum sie überglücklich und wie und warum sie todtraurig ist. Sie lernt den Text, sie bespricht Gestik, Mimik, Requisiten, Artikulation mit anderen Schülern, mit Lehrern, mit Freunden, mit den Eltern. Aber

einige Aspekte der Rolle behält sie ganz für sich. Sie spielt und erfährt dabei viel über eine fiktive Figur und ganz unbewusst über sich selbst, ihren Körper, ihre Stimme, ihre Position. Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.

Schultheatergruppen sind altershomogen. Die Schauspieler sind alle Jugendliche, sie müssen aber in ihren Rollen über unglaublich viele Charakteristika verschiedener Altersgruppen verfügen, sie müssen lernen, sich mit dem kleinen Kind, der Prinzessin, der Schwiegermutter und dem Greis zu identifizieren. Das erfordert eine Menge Einfühlungsvermögen und schult dabei den Charakter. Das Lernen des Textes und auch des Subtextes, der zwischen den Zeilen steht, ist ein unbezahlbares Gedächtnistraining. Jedem, der einen Monolog des „Faust“ nicht nur auswendig gelernt, sondern diesen auch noch mit Leben gefüllt hat, gebührt jede Menge Respekt. Schüler schaffen dies aber mühelos, weil gerade im Schultheater die Motivation, etwas zu lernen, besonders hoch ist. Manchmal ist der Zeitaufwand oder die investierte Energieleistung viel höher als in jedem anderen Schulfach. Die Arbeit wird aber gar nicht als solche empfunden. Wir spielen ja nur.

Schultheater bildet ästhetisch. Mir haben schon einige Schüler versichert, dass sie nirgendwo sonst Literatur so genau verstehen konnten wie bei der Vorbereitung eines Theaterstücks. Das liegt an der Intensität, mit der die Stücke besprochen werden und mit der sich jeder Einzelne mit dem Text auseinandersetzt.

Es ist möglich, einen sehr persönlichen Zugang zu Literatur zu bekommen, wenn man sie auf der Bühne umsetzt.

Um ganz ehrlich zu sein, hat das professionelle Theater in den letzten Jahrzehnten an Stellenwert bei Jugendlichen extrem eingebüßt. Wie viele Jugendliche besuchen freiwillig und regelmäßig Theatervorführungen? Anders beim Schultheater: da erfreuen sich die AGs konstant großer Beliebtheit. Manche Theatergruppen sind gar zu groß, um „vernünftig“ arbeiten zu können. Woran liegt das?

Schultheater schult soziale Kompetenz. Da arbeiten 30 Schüler aus verschiedenen Jahrgangsstufen wie selbstverständlich miteinander, da küssen sich zwei Jugendliche auf der Bühne, die sich eigentlich wenig zu sagen haben, da hilft ein Achtklässler einer Abiturientin über ihr Lampenfieber hinweg und alle stehen beim Schlussapplaus oben und halten sich die Hände. Solche Verbindungen schulen die Selbstwahrnehmung und vor allem auch das soziale Miteinander.

Das sind nur einige Argumente, die für das Schultheater als feste Institution im Schulwesen sprechen. Das wichtigste habe ich aber noch gar nicht genannt: Theaterspielen macht einfach Spaß. Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.

Wir sehen uns bei unseren Theateraufführungen im Januar
Stefan Pitterling

PORQUÊ O TEATRO DE ALUNOS NA ESCOLA ALEMÃ DE LISBOA?

Acerca do perfil pedagógico do teatro de alunos

“O Homem só representa enquanto é, na verdadeira acepção da palavra, um Homem, e só é inteiramente um Homem quando representa.”

Esta famosa citação de Friedrich Schiller, extraída das suas cartas sobre a educação estética do Homem, pode ser considerada como o programa do teatro de alunos. Só somos verdadeiros Homens quando representamos, e não apenas em crianças, em jovens, alunos e alunas, mas também como pais, encarregados de educação, professores, directores, gestores e pessoal de limpeza. Representamos diariamente papéis muito diversos que nos definem como seres sociais. Só que fazemos isto quase sempre inconscientemente e muitas vezes contra vontade.

É justamente isto que distingue o Teatro, e sobretudo o teatro de alunos da “vida real”. No teatro de alunos uma aluna decidiu conscientemente converter-se na personagem de Julieta na peça de Shakespeare. Ela trabalha este papel, reflecte no que Julieta pensa, em qual é o aspecto de Julieta, qual a sua postura perante os pais, como se apaixonou, como e porquê se sente imensamente feliz e como e porquê se sente mortalmente triste. Ela decora o texto, discute os gestos, a mímica, os adereços e a

articulação com outros alunos, com professores, com amigos, com os pais. Mas alguns aspectos do seu papel são só dela. Enquanto representa, apercebe-se de muitas coisas sobre uma personagem fictícia e inconscientemente aprende coisas sobre si própria, o seu corpo, a sua voz, a sua posição. O Homem só é verdadeiramente Homem quando representa.

Nos grupos de teatro escolar há homogeneidade de idades. Os actores são todos jovens, mas nos seus papéis têm de dispor de muitíssimas características de variados grupos etários, têm de aprender a identificar-se com a criança pequena, a princesa, a sogra e o ancião. Isto exige uma certa riqueza de sensibilidade e forma o carácter. A aprendizagem do texto e também do subtexto que fica entrelinhas é um treino de memória impagável. Todo aquele que não só decorou um monólogo do “Fausto” como também o inundou de vida, é merecedor de grande respeito. Os alunos conseguem isto todavia sem esforço, porque, sobretudo no teatro escolar, a motivação para aprender qualquer coisa é especialmente forte. Por vezes, aquilo que investe em tempo e em energia é superior àquilo que investem para qualquer outra disciplina. Mas o trabalho não é sentido como tal: estamos só a representar.

O teatro escolar forma esteticamente. A mim, já me asseguraram alguns alunos que nunca antes tinham conseguido entender a Literatura com tanta precisão como aquando da preparação de uma peça de Teatro. Isto deve-se à intensidade com que as peças

são discutidas e com a qual cada um se debate com o texto. É possível alcançar uma relação muito pessoal com a Literatura quando a transpomos para o palco.

Para ser muito sincero, o Teatro profissional, nas últimas décadas, perdeu muitíssimo do seu valor junto às camadas jovens. Quantos jovens é que frequentam voluntaria e regularmente os teatros? O caso é muito diferente no teatro escolar. Aí os grupos de trabalho alegram-se com uma constante e crescente popularidade. Alguns grupos de teatro são até grandes de mais para poderem trabalhar “como deve ser”. Qual a causa?

O teatro escolar forma a competência social. Temos ali 30 alunos de variados anos de escolaridade a trabalhar uns com os outros como se fosse evidente; dois jovens beijam-se em palco e na verdade pouco têm a dizer um ao outro; um aluno do oitavo ano ajuda uma finalista a ultrapassar o medo das luzes da ribalta e todos comparecem aos aplausos finais e se dão as mãos. Estas ligações moldam a percepção de si próprio e, sobretudo, o convívio social.

Estes são apenas alguns dos argumentos que advogam pelo teatro escolar como elemento institucional fixo da vida escolar. Mas o principal ainda não o referi: fazer Teatro dá prazer pura e simplesmente. O Homem só é verdadeiramente Homem quando representa.

Vemo-nos nas nossas próximas representações em Janeiro.

Stefan Pitterling



Mariana Moreira in “Was wollt Ihr mehr?” / A interpretação de Mariana Moreira na peça “O que querem mais?”

DIE THEATER AG

Als ich am Ende der sechsten Klasse durch das neue AG-Infoblatt blätterte, entdeckte ich etwas, das mich sofort aufmerksam machte: "Kleine Theater AG" wurde für alle 5-7 Klässler angeboten. In dieser neuen Theater-AG sollten die neuen kleinen Schauspieler-Talente der DSL entdeckt werden, sowohl wie mehrere Aufführungen (Beispiel Sommerkonzert) mit anderen AGs bzw. Technik, Zirkus und Chor, geplant und gemacht werden. Eine erste Aufführung am Ende des Jahres spukte auch schon in den Köpfen der beiden AG-Leiter, Herr Hahn und Frau Correia, herum. Bei einem solchen Programm musste ich mich sofort anmelden; ich und ein paar andere 60 Schüler.

Es war also klar, dass die kleine Theater AG sofort sehr berühmt wurde, so sehr, dass es zwei AG-Blocks gab: erster Block mit Herr Hahn, zweiter Block mit Frau Correia. Als das neue Schuljahr endlich anging, war die Theater-AG eher komisch: anstatt sofort komplizierte Rollen zu interpretieren und Shakespeare zu verstehen, machten wir ganz einfache Atmungs- und Entspannungsübungen, die, wie wir dachten, nichts mit Theater zu tun hätten. Nachdem wir endlich das aufrechte Gehen, das richtige langsame Atmen und das Interagieren im Schlaf machen konnten, fingen die richtigen Proben an. Eines kalten Mittwochnachmittags erzählte uns Frau Correia die Geschichte unseres

Theaterstücks. Der Stück hieß "König Florians Tochter haut ab" (viel versprechend oder?) von Willy German. In der Geschichte geht es um einen gelangweilten König, der einen Wettbewerb ausschreibt, um seine Langeweile zu vertreiben und der dabei seine eigene Tochter Prinzessin Rosalyn sowie der Halbe Königsreich als Preis ausschreibt. Die Prinzessin, ein Power-Mädchen, das nur tut, was es will, hält es im Schloss nicht mehr aus und flieht. Mitten in der Stadt werden sie und ihre Cousine Emma, die Rosalyn erkennt und bei ihr bleibt, unerwartet von dem Zirkus Napoleon aufgenommen. Ein Jahr später hat der Zirkusdirektor von Dampfen eine traurige Nachricht: die Kosten sind ihnen davongelaufen und der Zirkus ist pleite. Nun wollen die Zirkusleute sich nicht trennen und bestehen darauf beim Königswettbewerb mitzumachen. Rosalyn ist natürlich zuerst nicht dabei, aber dann macht sie doch mit, da sie geschminkt und frisiert wird, dass ihr eigener Vater sie nicht erkennen würde.... Am Tag der Aufführung will Rosalyn etwas versuchen, bei jeder Zirkusnummer muss der König mitmachen. Und es funktioniert: am Ende fühlt sich der König pudelwohl, wie seit langem nicht mehr. Rosalyn gibt sich ihren Eltern zu erkennen, die dann auch beim Zirkus mitmachen und einer aus dem Publikum wird als neuer König ausgewählt.

Das Theaterstück war ein Gesamtkunstwerk: Zirkus, Theater und Technik-AGs, aber wie bei allem verbirgt sich viel Arbeit dahinter.

Zuerst mussten wir die Akte verteilen (Akt 1-2 1. Block Akt 3 -alle Akt 4-5 2. Block), dann die Rollen und zuletzt den Text auswendig lernen und vielleicht noch etwas verändern... Die Rollen wählten wir, indem wir einfach vorlasen und dann aussuchten, wer am besten die Rolle spielte. Bis wir die Texte richtig auswendig lernten, brauchten wir Monate! Aber, wie bei jedem Theaterstück, fing es nur ein paar Wochen vor der Aufführung an besser zu werden bzw. in den Proben, wo alle mitmachten: 1. und 2. Block, Zirkus und Technik. Am Samstag um 9 Uhr fingen wir an und um 5 Uhr war es zu Ende. Und in der Mittagspause machten wir jede Menge blödsinnig. In diesen zwei Wochenenden kannten sich alle schon sehr gut. Es ist einfach so, wenn man zusammen arbeitet. Und nur zusammen haben wir das ganze geschafft. Am Tag der Aufführung waren alle aufgeregt, besonders „hinter der Bühne“... Aber am Ende fanden es alle klasse (sogar wir!). So klasse, dass am nächsten Tag an einem der Plakate der Aufführung stand „Ihr wart großartig!“

Theater-AG war für alle ein schönes Erlebnis und ich finde es schade, dass ich im nächsten Schuljahr nicht mehr bei der kleinen AG mitmache. Aber ich bin auch glücklich, denn nächstes Jahr komme ich in die große AG.

Rafaela Trigo

AQUI A QUALIDADE É BARATA!

As nossas marcas



www.lidl.pt



Das Theaterstück "König Florians Tochter haut ab"
A peça de teatro "A filha do rei Florian põe-se a andar"

OS ALUNOS NO PALCO DA EAL

A AG DE TEATRO

Quando no final do 6º ano folheava o caderno informativo sobre as AG, descobri algo que me chamou imediatamente a atenção: era apresentada a proposta de um Grupo de Teatro para os mais pequenos, para todos os alunos do 5º ao 7º ano. Neste novo grupo deveriam vir a ser descobertos os novos pequenos talentos de representação da EAL e planejar-se-iam várias aparições públicas do grupo (por exemplo, no Concerto de Verão) em conjunto com as outras AG, por exemplo, a de Técnica, o Circo, o Coro.

Uma primeira aparição no final do ano andava já às voltas na mente dos dois responsáveis da AG, o professor Hahn e a professora Ruth Correia. Com um tal programa, eu tinha de me inscrever logo: eu e mais cerca de 60 alunos.

Era portanto claro que a AG de teatro para os pequenos se tornou logo muito famosa, e tanto que se formaram dois blocos: o primeiro com o professor Hahn, o segundo com a professora Ruth Correia. Quando o novo ano lectivo finalmente começou, a AG era um pouco estranha: em vez de começar logo a interpretar complicados papéis e a compreender Shakespeare, começámos a fazer exercícios muito simples de respiração e relaxamento que, pensávamos nós, nada teriam a ver com teatro. Depois de, até a dormir, já sermos capazes de fazer o andar direito, respirar bem e devagar e interagir, começamos os verdadeiros ensaios.

Numa certa tarde de uma fria quarta-feira, a Professora Ruth Correia contou-nos a história da nossa peça de teatro. A peça chamava-se "A filha do rei Florian põe-se a andar" (título prometedor, não é?) e é da autoria de Willy German: a história fala de um rei que se sente muito aborrecido e lança um concurso para varrer a monotonia da sua vida.

Os prémios serão a sua própria filha, a princesa Rosalyn, e metade do seu reino. A princesa, uma rapariga cheia de energia que só faz o que quer, não suporta mais a vida no palácio e foge. Na cidade, ela e a sua prima Emma, que reconheceu Rosalyn e com ela fica, são inesperadamente acolhidas pelo circo Napoleão. Um ano depois, o director do circo recebe uma triste notícia: os custos foram imensos e o Circo está falido. Mas o pessoal do Circo não se quer separar e insiste em participar no concurso do Rei.

A princípio, claro que Rosalyn não faz parte, mas, depois, resolve colaborar uma vez que será maquilhada e penteada para que o pai não a possa reconhecer... No dia de representação, Rosalyn quer experimentar uma coisa: o Rei terá de participar em todos os números do Circo. E o plano funciona: no final o Rei sentiu-se maravilhosamente, como já há muito tempo não se sentia. Rosalyn dá-se a conhecer aos pais, que entretanto colaboram no Circo, e um elemento do público é escolhido como novo Rei.

A peça de teatro foi uma obra de arte conjunta: Circo, Teatro e as AG de Técnica mas, como em tudo, houve muito trabalho por detrás.

Primeiro tivemos de distribuir os Actos (Acto 1 e 2 para o Bloco 1; Acto 3 com todos; e Acto 4 e 5 para o Bloco 2), depois os papéis e por último decorar os papéis e até talvez alterar alguma coisa... Distribuimos os papéis assim: lemos em voz alta e depois escolhemos quem tinha desempenhado melhor o papel. Até sabermos os papéis de cor como deve ser, levou meses! Mas, como em todas as peças, só umas poucas semanas antes da estreia é que as coisas começaram a correr melhor, por exemplo, nos ensaios onde todos participavam: Blocos 1 e 2, Circo e Técnica. Ao sábado, começávamos às 9 horas e acabávamos às 5 horas. E durante o intervalo de almoço fazíamos toda a espécie de disparates! Nos dois fins-de-semana em que trabalhámos assim, já todos se conheciam muito bem. É o que acontece quando se trabalha em conjunto. E só em conjunto conseguimos fazer tudo. No dia da representação, todos estavam excitados, sobretudo "atrás do palco"... Mas, no fim, todos acharam óptimo (até nós!), tão bom que, no dia seguinte, num cartaz do teatro estava escrito: "Vocês foram fenomenais!"

A AG de Teatro foi para todos uma experiência linda e tenho pena de para o ano que vem já não poder fazer parte da AG dos pequenos. Mas também estou feliz, porque, para o ano entro na AG dos grandes.

Rafaela Trigo

DAS THEATERSTÜCK

Wenn man hinter der Bühne steht, und die Stimmen der Technik-Ag hört, die gerade alles umbaut, dann ist man aufgeregt. Sehr aufgeregt. Ich konnte mich an nichts mehr erinnern, weder an meinen Text, noch an die Szene, in der ich vorkam.

Der Weg die 5 Stufen hinauf auf die Bühne kam mir viel zu kurz vor. Es war ein seltsames Gefühl, irgendwie eine Mischung aus Erwartung, Aufregung und Angst. Doch als ich dann endlich im grellen Bühnenlicht stand, vor mir mein Stuhl und mein Frisiertischchen, da war ich überhaupt nicht mehr aufgeregt. Ich war mir sicher, ich würde das schaffen. Ich habe versucht möglichst viel mit meinem Gesicht zu machen. Erschrocken zu wirken, oder geschockt.

Meinen Text habe ich aber trotzdem total vergessen. Ich habe dann etwas gesagt, wann es mir richtig erschien und das, was zu der Szene passen könnte.

Ich erinnerte mich an Textbrocken, an manche Sätze, aber nicht an den genauen Zusammenhang.

Was ich am Schwersten fand, war den Drang, loszulachen, wenn das Publikum lachte, zu unterdrücken.

Ich sollte in meiner Rolle sein, ich sollte in einer anderen Realität leben und das Publikum zwar vergessen, doch trotzdem nicht nur für mich spielen.

Das Publikum kann einen irgendwie ein bisschen irritieren. Es schaut einen so unglaublich erwartungsvoll an. Ich suchte die Gesichter meiner Eltern und meiner Freunde, Stattdessen fand ich die Gesichter meiner Lehrer.

Es war mir schon ein bisschen peinlich, mit einem Diadem auf dem Kopf, und einem Strickzeug in der Hand einen Chips essenden Sechstklässler anzusprechen.

Ich kam mir lächerlich vor.

Aber ich war eben eine lustige Figur in einem lustigen Theaterstück.

Am Seltsamsten war für mich, meine Fehler zu korrigieren. Mich irgendwie wieder herauszureden, wenn ich etwas völlig falsches gesagt hatte.

Oder auch, wenn die anderen etwas falschgemacht hatten, es ihnen mit den Augen zu zeigen.

Das Schönste am Ende, die Belohnung für die Aufregung und die Fehler war der Applaus. Gibt es etwas Schöneres, als am Ende eines Theaterstückes auf der Bühne stehen zu können, den Applaus zu hören, endlich über all die Fehler lachen zu können und nicht mehr in seiner Rolle sein zu müssen?

Ich glaube nicht.

Es war so, als ob eine große Last von meinem Rücken gefallen wäre. Ich war glücklich.

Die Leute kamen zu mir und sagten: Was für ein schönes Theater!

Sie gratulierten mir zu meinem Erfolg. Es ist schön, im Nachhinein sagen zu können:

Ich hab eine hysterische Königin in einem Theaterstück in der siebten Klasse gespielt und meine Freunde haben gesagt, es war lustig.

Ich bin mir sicher, das Theaterstück, was die kleine Theater-AG da aufgeführt hat, war gut. Es war nicht perfekt, nein, kein bisschen, aber es war gut.

Und darauf bin ich stolz.

Amanda Böhm

OS ALUNOS NO PALCO DA EAL

A PEÇA DE TEATRO

Quando se está atrás do palco, e se ouvem as vozes do Grupo da Técnica que naquele momento preparam tudo, aí ficamos excitados. Muito excitados. Não me conseguia lembrar de nada: nem do meu texto nem da cena em que entrava.

O caminho dos cinco degraus até ao palco parecia-me curto de mais. Era um sentimento estranho, assim uma mistura de expectativa, excitação e medo. Mas quando finalmente me encontrei debaixo da luz crua dos projectores, na minha frente a cadeira e a mesinha de cabeleireiro, deixei de estar inquieta. Estava certa de ir conseguir.

Procurei fazer o máximo com o meu rosto. Parecer aterrorizada ou chocada. Mas ainda assim tinha esquecido totalmente o texto. Disse então aquilo que me parecia certo e aquilo que se adequava à cena.

[continua na página 12]

"Es war ein seltsames Gefühl, irgendwie eine Mischung aus Erwartung, Aufregung und Angst."



Tochter Rosalyn verkleidet als Clown / A filha Rosalyn disfarçada de palhaço

As famílias estão a mudar. Os familiares também.

Para as famílias do Séc. XXI criámos o automóvel do futuro, com o melhor de dois mundos: o espaço, conforto e versatilidade de um monovolume, o design e a potência de uma dinâmica limousine. Venha conhecer a nova geração do Classe R e os membros da família Mercedes-Benz Classe C Station e Classe E Station, que também irão mudar a sua forma de viajar.

www.mercedes-benz.pt/classe-r



Mercedes-Benz
The best or nothing.

Consumo (combinado l/100 Km): 8,5. Emissões CO₂ (g/Km): 223.

[continuação da página 11]

Lembrava-me de bocados do texto, de algumas frases, mas não do contexto exacto. Aquilo que achei mais difícil foi reprimir a vontade de me perder a rir quando o público ria.

Eu devia ficar no meu papel, devia viver numa outra realidade e, na verdade, esquecer o público mas nem por isso representar apenas para mim.

De qualquer maneira, o público é capaz de nos irritar um pouco. Olham para nós com uma expectativa incrível. Procurei os rostos dos meus

pais e dos meus amigos, mas em vez disso encontrei os rostos dos meus professores.

Foi um bocadinho constrangedor para mim, berrar com um miúdo do sexto ano, de diadema na cabeça, uma coisa de tricô na mão e a comer uma batata frita. Tinha a impressão de estar a ser ridícula. Mas eu era apenas uma figura cômica numa peça de teatro cômica. O mais estranho para mim foi corrigir os meus erros. Arranjar forma de corrigir a fala, quando já tinha dito uma coisa completamente errada.

Ou ainda, quando os outros tinham feito algo errado, mostrar-lhes isso com o olhar.

"Era um sentimento estranho, assim uma mistura de expectativa, excitação e medo."

O mais bonito no final é que a recompensa pela excitação e pelos erros foi o aplauso. Há alguma coisa melhor do que estar no fim de uma peça de teatro em cima do palco, ouvir os aplausos e poder finalmente rir de todos os erros e sair do seu papel? Eu acho que não.

Foi como se um grande peso me tivesse saído dos ombros. Eu estava feliz. As pessoas vinham ter comigo e diziam: Que peça tão bonita!

Davam-me os parabéns pelo meu êxito. É bom, depois de tudo passado, poder dizer: No sétimo ano, representei o papel de uma rainha histórica e os meus amigos disseram que foi divertido.

Tenho a certeza de que a peça de teatro que o Grupo de Teatro dos mais novos representou foi boa. Não foi perfeita, não, nem pensar, mas foi boa.

E tenho orgulho nisso.

Amanda Böhm

IMPRESSUM FICHA TÉCNICA

REDAKTION REDACÇÃO:
Dr. Roland Clauß

KOORDINATION DER AUSGABE COORDENAÇÃO DA EDIÇÃO:
Dulce Jacinto

AUTOREN AUTORES:
Siehe jeweils bei den Beiträgen
Ver cada uma das contribuições

FOTOS FOTOS:
DSL/EAL

DESIGN DESIGN:
José Brandão und e Susana Brito
ATELIER B2

AUFLAGE PERIODICIDADE:
Erscheint 2-Mal im Schuljahr Biental

AUFLAGE DIESER AUSGABE TIRAGEM DESTA EDIÇÃO:
1000 Exemplare 1000 Exemplares

ÜBERSETZUNGEN TRADUÇÕES:
Ana Paula Cunha

PREIS PREÇO:
Unbezahlbar Incalculável